

W O C H E N B E R I C H T

D E S

I N S T I T U T S F Ü R K O N J U N K T U R F O R S C H U N G

H E R A U S G E B E R : P R O F . D R . E R N S T W A G E M A N N

10. JAHRGANG BERLIN, DEN 20. OKTOBER 1937 NUMMER 42

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische
 Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die Zahlen der Woche

Symptome der Verbrauchsentwicklung

Das Anwachsen des gesamten Verbrauchs hält sich in der letzten Zeit ziemlich genau in dem Rahmen, den die Zunahme der Einkommen vorschreibt. Die Einzelhandelsumsätze sind im letzten Jahre fast ebenso stark gestiegen wie das Einkommen aus Lohn und Gehalt. Im einzelnen ist die Zunahme größer oder geringer als das Wachstum der Einkommen, je nachdem, ob es sich um „elastische“ oder „starre“ Verbrauchsarten handelt. Hinzu kommt, daß sich die großen Wandlungen, die in den letzten Jahren im Gefüge der deutschen Volkswirtschaft eingetreten sind, auch in der Gestaltung des Verbrauchs ausprägen. Die Zulassungen von Personenkraftwagen etwa sind heute mehr als dreimal so groß wie in den ersten Monaten des Jahres 1933, die Zulassungen von Kraftträdern sogar viereinhalmal so groß; die Einzelhandelsumsätze in Hausrat und Wohnbedarf haben sich inzwischen fast verdoppelt. Nicht ganz so stark wie das Einkommen ist auf der anderen Seite etwa der Fleischverbrauch oder der Verbrauch an Tabakwaren gestiegen. Der Verbrauch von Südfrüchten ist im letzten Jahre — vor allem wohl infolge des Ausbleibens der spanischen Einfuhren — sogar erheblich gesunken.

Verbrauchsarten	Einheit	1928	1929	1932	1933	1934	1935	1936	1. Halbjahr 1937	
									Zunahme in v. H. gegen	1.Hj. 1933
<i>Werte</i>										
Einzelhandelsumsätze insgesamt	Mrd. RM	86,3	86,6	22,7	21,8	24,2	25,2	27,8	36,4	9,6
davon in Verbrauchs- und Genußmitteln	„	12,2	15,5	10,5	10,0	10,5	11,4	12,3	27,4	6,0
„ in Textilien und Bekleidung	„	8,0	10,0	5,9	5,8	6,8	6,9	7,6	42,7	12,9
„ in Hausrat und Wohnbedarf	„	3,2	4,6	2,4	2,3	3,0	2,9	3,6	81,8	18,3
Fleischverbrauch ¹⁾	Mill. RM	7 246	7 914	4 762	4 893	5 742	5 999	5 934	33,6	1,2
Verbrauch an Tabakwaren	„	2 806	2 872	2 101	2 046	2 185	2 229	2 333	19,8	6,3
Einnahmen der Reichsbahn aus dem Personen- und Gepäckverkehr ²⁾	„	1 443	1 423	901	846	917	989	1 070	37,6	10,3
<i>Mengen</i>										
Fleischverbrauch	1000 t	3 361	3 302	3 177	3 208	3 571	3 512	3 406	11,6	1,5
Zuckerverbrauch	1000 dz	14 800	14 931	13 115	12 938	14 008	14 473	15 110	26,4	13,6
Kaffeeverbrauch ³⁾	„	1 355	1 481	1 297	1 297	1 507	1 476	1 554	41,9	23,8
Verbrauch an Südfrüchten ⁴⁾	„	4 990	4 964	5 167	5 612	5 859	5 306	5 827	-37,1	-41,2
Bierverbrauch	1000 hl	55 288	56 705	33 345	33 072	36 747	38 699	39 496	30,3	6,0
Fremdenmeldungen von Inländern ⁵⁾	1000	4 476	4 241	2 483	2 536	3 017	3 374	3 912	⁶⁾ 92,3	⁶⁾ 20,0
Zulassungen von Personenkraftwagen	„	.	95,6	41,1	82,0	130,9	180,2	213,2	206,6	0,7
Zulassungen von Kraftträdern	„	.	.	56,4	57,8	89,6	135,5	184,9	341,0	34,8
Zigarrenverbrauch	Mill. Stck.	6 804	6 820	5 495	6 272	7 418	7 821	8 294	48,7	6,4
Zigarettenverbrauch	„	32 741	33 285	31 348	32 833	36 116	36 752	38 217	22,3	5,6

¹⁾ Mengen, multipliziert mit den Einzelhandelspreisen repräsentativer Städte. — ²⁾ Ohne Beförderungssteuer. — ³⁾ Mehreinfuhr. — ⁴⁾ In 10 Orten. — ⁵⁾ Jeweils 1. Vierteljahr.

Zur Entwicklung des Einkommens aus Lohn und Gehalt

Das Institut für Konjunkturforschung hat das Einkommen aus Lohn und Gehalt neu berechnet. An Hand dieser Zahlen läßt sich zeigen, daß das für Verbrauch und Erparnisse frei verfügbare Einkommen im Lauf der letzten Jahre erheblich gestiegen ist. Real gerechnet — also unter Berücksichtigung der verschieden hohen Lebenshaltungskosten — ist der Stand von 1928 und 1929, den Jahren des letzten Hochstandes, bereits überschritten worden.

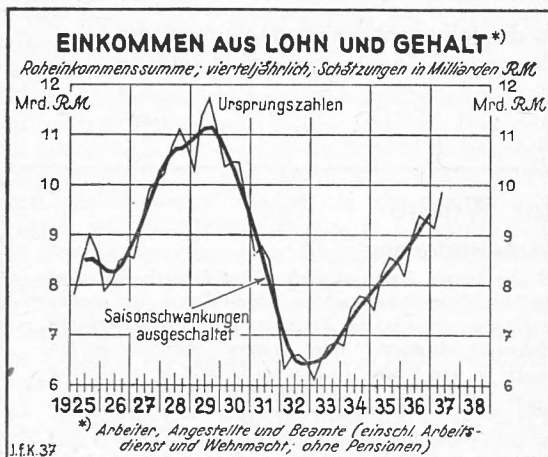
Das Roheinkommen aus Lohn und Gehalt
 Das „Brutto“- oder Roheinkommen aus Lohn und Gehalt, also die Lohn- und Gehaltssumme der Arbeiter, Angestellten und Beamten (einschließlich

Wehrmacht und Arbeitsdienst, ohne Pensionen), beträgt im zweiten Vierteljahr 1937 ungefähr 9,87 Mrd. RM. Es ist gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1936 um ein Zehntel, gegenüber dem

zweiten Vierteljahr 1933 um die Hälfte gestiegen. Dabei hat sich der Abstand gegenüber dem Vorjahr gerade im letzten Jahr vergrößert. Verglichen mit dem zweiten Viertel des vorangegangenen Jahres ist das Einkommen aus Lohn und Gehalt nämlich gestiegen

im zweiten Vierteljahr 1934 um 960 Mill. *RM*

„	„	„	1935	„	670	„	„
„	„	„	1936	„	780	„	„
„	„	„	1937	„	880	„	„



Vom ersten zum zweiten Viertel des laufenden Jahres hat sich der Anstieg zwar etwas abgeflacht: die Zunahme des Einkommens aus Lohn und Gehalt beträgt in diesem Zeitraum 730 Mill. *RM* gegenüber 810 Mill. *RM* in der gleichen Zeit des Jahres 1936. Ähnliche Schwankungen im Wachstum der Einkommen haben sich aber in den

Das Roheinkommen aus Lohn und Gehalt*)
in Mrd. *RM*

Zeit	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937 ¹⁾
1. Vj. ...	10,25	10,35	8,59	6,32	6,09	6,78	7,50	8,18	9,14
2. „ ...	11,39	10,47	8,80	6,56	6,58	7,54	8,21	8,99	9,37
3. „ ...	11,76	10,48	8,51	6,62	6,80	7,78	8,56	9,40	.
4. „ ...	11,07	9,67	7,76	6,49	6,88	7,76	8,49	9,28	.
Summe	44,47	40,97	33,56	26,00	26,34	29,86	32,76	35,86	.

*) Lohn- und Gehaltssumme der Arbeiter, Angestellten und Beamten (einschl. Arbeitsdienst und Wehrmacht; ohne Pensionen). Neue Berechnung des Instituts für Konjunkturforschung. — ¹⁾ Vorläufig.

letzten Jahren wiederholt gezeigt, ohne daß hieraus schon auf eine Wandlung geschlossen werden dürfte. Es ist jedenfalls damit zu rechnen, daß das Roheinkommen aus Lohn und Gehalt im ganzen Jahr 1937 ungefähr 39,3 Mrd. *RM* betragen wird, gegenüber 35,9 Mrd. *RM* im Jahr 1936.

Das „Reineinkommen“

Das Einkommen aus Lohn und Gehalt entspricht als „Roh“einkommen nicht ganz dem Betrag, der bei den Einkommensbeziehern für den Verbrauch oder für Ersparnisse „frei“ verfügbar ist. Schon ehe der Einzelne seinen Wochen- oder Monatsverdienst in die Hand bekommt, sind davon Steuern (Lohnsteuer, Bürgersteuer usw.) und Sozialbeiträge einbehalten worden. Zur Be-

rechnung des Reineinkommens sind deshalb diese Beträge vorweg vom Roheinkommen abzuziehen.

Auf der anderen Seite sind wiederum die Geldbeträge hinzuzuzählen, die in der Form von „abgeleiteten“ Einkommen den Arbeitern und Angestellten zufließen. Denn auch sie stehen für den Verbrauch frei zur Verfügung. Es handelt sich dabei vor allem um die Arbeitslosenunterstützungen und die baren Leistungen der Krankenversicherung.

Nicht zum Reineinkommen aus Lohn und Gehalt sind die übrigen Sozialrenten usw. zu rechnen, weil sie zum weitaus größten Teil an Personen ausbezahlt werden, die bereits aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind; sie gehören also nicht zum Reineinkommen der im Beruf stehenden Arbeiter, Angestellten und Beamten¹⁾.

So berechnet ist das Reineinkommen der (beschäftigten und arbeitslosen) Lohn- und Gehaltsempfänger, also das Einkommen nach Abzug der Steuern und der Sozialbeiträge und einschließlich der abgeleiteten Einkommen, im zweiten Vierteljahr 1937 um 39 v. H. höher gewesen als im zweiten Vierteljahr 1933 und um etwa 8 v. H. höher als in der gleichen Zeit des Jahres 1936.

Die gesetzlichen Abzüge vom Einkommen aus Lohn und Gehalt hatten 1933 mit etwa 12,5 v. H. ihren höchsten Stand erreicht, da sich erst jetzt die in der Krise vorgenommenen Erhöhungen voll auswirkten. Von 1934 an machten sich dann die Senkungen der Abzüge bemerkbar, die seit 1933 vorgenommen worden waren; die „Belastung“ fiel bis auf etwa 11,8 v. H. im Jahre 1935. Mit der stärkeren Zunahme der Einzeleinkommen steigt seitdem die Belastung infolge der Steuerprogression wieder etwas an; im Jahr 1936 betrug sie 12 v. H. Im ganzen sind die Abzüge 1936 also niedriger gewesen als 1933.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit seit 1933 hat dazu geführt, daß ein immer kleinerer Teil der Arbeiter und Angestellten von Unterstützungen lebt; 1932 wurden noch 2,93 Mrd. *RM* Unterstützungen im Rahmen der Arbeitslosenhilfe gezahlt, im Jahre 1936 dagegen nur 0,84 Mrd. *RM*. Im zweiten Vierteljahr 1937 erreichten die Unterstützungen nicht einmal mehr 15 v. H. des Betrages im zweiten Vierteljahr 1932. Das Reineinkommen der Arbeiter und Angestellten besteht also heute zu einem viel kleineren Teil aus „abgeleiteten“ Einkommen als 1932 oder 1933; dies erklärt, warum das Reineinkommen weniger rasch gestiegen ist als das Roheinkommen.

Das „Real“einkommen

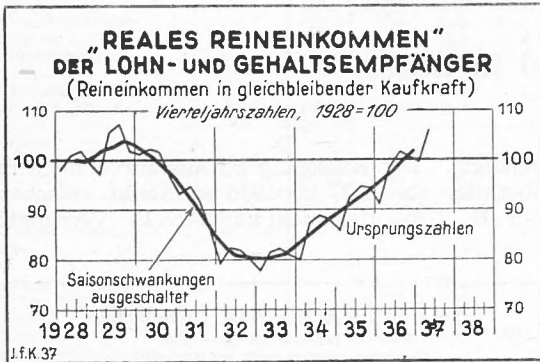
Ein Ausdruck für die gebesserte Lebenshaltung ist das gestiegene Reineinkommen erst dann, wenn man die Preisveränderungen berücksichtigt, die inzwischen eingetreten sind. Nach der Reichsindexziffer sind die Lebenshaltungskosten vom zweiten Vierteljahr 1933 bis zum zweiten Vierteljahr 1937 um nicht ganz 7 v. H. gestiegen, waren aber immer noch um 17 v. H. niedriger als im zweiten Vierteljahr 1928. Berücksichtigt man

¹⁾ Die Beiträge zum Winterhilfswerk sind hier nicht berücksichtigt, da sie das Reineinkommen nicht beeinflussen. Was auf der einen Seite als Beitrag geopfert wird, kommt auf der anderen Seite in Form von Unterstützungen wieder hinzu. Unberücksichtigt bleiben auch die Beiträge zur DAF.

diese Veränderungen der Lebenshaltungskosten, stellt man also das Reineinkommen in gleichbleibender Kaufkraft dar, so gelangt man vom „Reineinkommen“ zum „realen Reineinkommen“ der Lohn- und Gehaltsempfänger. Das reale Reineinkommen hat im zweiten Vierteljahr 1937 seit dem zweiten Vierteljahr 1933 um 30 v. H., seit der gleichen Zeit des Jahres 1936 um nicht ganz 8 v. H. zugenommen. Die Arbeiter, Angestellten und Beamten in ihrer Gesamtheit konnten im ersten

nun hier und da versucht, diesen Erfolg zu verkleinern, indem man behauptet, die Zunahme des realen Reineinkommens sei lediglich darauf zurückzuführen, daß die früher Arbeitslosen jetzt Beschäftigung gefunden hätten. Das reale Reineinkommen der Beschäftigten allein sei seit 1933 erheblich gesunken.

In Wirklichkeit ist auch das reale Reineinkommen des einzelnen beschäftigten Arbeiters und Angestellten vom zweiten Vierteljahr 1933 bis zum zweiten Vierteljahr 1937 um 9 v. H. gestiegen und ist heute etwa 8 v. H. höher als im Jahre 1928. Selbst wenn man diese Zahlen mit Vorsicht behandelt — da sie zum Teil auf Schätzungen beruhen — und überdies annimmt, daß die Lebenshaltungskosten etwas stärker gestiegen sind, als die Reichsindexziffer anzeigt, läßt sich die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß heute das reale Reineinkommen des Einzelnen im Durchschnitt mindestens so hoch ist wie in den Jahren 1928/29. Damals, während der Reparationsdiskussionen, wurde vom Ausland immer wieder darauf hingewiesen, daß der deutsche Arbeiter und Angestellte zu gut lebe. Heute, bei mindestens gleichem Stand des realen Reineinkommens je Beschäftigten, macht man sich draußen Sorge um die „unzureichende Lebenshaltung“ der arbeitenden Bevölkerung in Deutschland — ein Widerspruch, der auch für ausländische Kritiker schwer zu lösen sein wird.



Halbjahr 1937 der Menge nach rd. 3 v. H. mehr kaufen als im ersten Halbjahr 1928; auch der Stand des Realeinkommens vom ersten Halbjahr 1929 ist bereits leicht überschritten. In gleiche Richtung weist übrigens die Tatsache, daß der mengenmäßige Umsatz des Einzelhandels heute schon um etwa 3 v. H. höher ist als 1929.

Zur Entwicklung der Einzeleinkommen

Genauer noch als in der Entwicklung des realen Reineinkommens insgesamt spiegelt sich die gebesserte Lebenshaltung in der Gestaltung des realen Reineinkommens wider, das der *einzelne Arbeiter und Angestellte* bezieht. Leider läßt sich dieses Einkommen nicht für Arbeiter und Angestellte gesondert berechnen; nach den vorhandenen Zahlen konnte vielmehr nur ein Durchschnitt aus Arbeitern und Angestellten zusammen gebildet werden. Danach ist das reale Reineinkommen je beschäftigten und arbeitslosen Arbeiter und Angestellten vom zweiten Vierteljahr 1933 bis zum zweiten Vierteljahr 1937 um fast 34 v. H. gestiegen. Es ist heute um etwa 9 v. H. höher als zur gleichen Zeit des Jahres 1928. Im Ausland wird

Methodische Bemerkungen

Die bisherigen Schätzungen des Einkommens aus Lohn und Gehalt gingen im wesentlichen unmittelbar von den verfügbaren Beschäftigungs- und Arbeitslosenzahlen aus. Diese Methode mußte aufgegeben werden, weil es im Laufe der letzten Jahre immer schwieriger wurde, den Zuwachs an Beschäftigten auf die einzelnen Wirtschafts- und Berufszweige zu verteilen und gleichzeitig die Lohn- und Gehaltsentwicklung in diesen Gruppen zu verfolgen. Die neue Berechnung, die bis zum Jahre 1933 zurückgeführt wurde, stützt sich vor allem auf die Beitragszahlungen zur Arbeitslosenversicherung, aus denen sich das Einkommen der gegen Arbeitslosigkeit Versicherten verhältnismäßig einfach und zuverlässig errechnen läßt. Gliederung und Zahl eines großen Teils der Nichtversicherten werden von der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung veröffentlicht. Zur Schätzung des Durchschnittseinkommens dieses Personenkreises reichen die bisherigen Unterlagen aus. Alle übrigen Ein-

Zur Berechnung des „realen Reineinkommens“ der Lohn- und Gehaltsempfänger
in Mill. RM

Zeit	Einkommen aus Lohn und Gehalt „Roh-einkommen“	Gesetzliche Abzüge vom Einkommen aus Lohn und Gehalt	Abgeleitete Einkommen			„Rein-einkommen“ Sp. 1 — Sp. 2 + Sp. 5	Reichs-indexziffer für die Lebenshaltungskosten 1928 = 100	„Reales Reineinkommen“ Sp. 6 : Sp. 7 × 100 ¹⁾	
			Barleistungen der Krankenversicherung	Arbeitslosenunterstützungen	Insgesamt			absolut	1928 = 100
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1933	26 342	3 304	225	2 227	2 453	25 491	77,8	32 751	80,6
1934	29 863	3 600	229	1 442	1 670	27 933	79,8	34 985	86,1
1935	32 755	3 875	257	1 151	1 408	30 288	81,1	37 330	91,9
1936	35 856	4 302	273	899	1 112	32 666	82,1	39 811	98,0
1. Halbjahr 1928 .	21 006	1 919	351	608	958	20 045	99,2	20 207	99,5
1 „ 1933 .	12 654	1 563	118	1 272	1 390	12 481	77,1	16 187	79,7
1. „ 1937 .	19 017	2 282	153	330	483	17 218	82,4	20 895	102,9

¹⁾ Die Jahresergebnisse stimmen mit dieser Rechnung nicht genau überein, da in Wirklichkeit die Vierteljahrszahlen in der angegebenen Weise berechnet wurden.

kommen (der Beamten usw.) ließen sich ebenfalls nach den bisher angewandten Methoden — zum Teil auf Grund umfassenderen Materials — weiter berechnen.

Nach der neuen Berechnung ist das Roheinkommen aus Lohn und Gehalt seit 1933 etwas stärker gestiegen

als nach der alten. Bei diesen Schätzungen läßt sich natürlich niemals vollkommene Genauigkeit erzielen, alle diese Angaben können vielmehr nur den Wert von Größenordnungen haben. Indes ist auch die neue Schätzung so vorsichtig gehalten, daß sie nur das Mindestmaß der Einkommenszunahme angeben dürfte.

Der Welthandel in Leder

Verglichen mit den gesamten Welthandelsumsätzen ist der Welthandel in Leder während der letzten Jahre stark zurückgeblieben: Gegenüber dem Hochstand des Jahres 1928 betrug die Lederausfuhr der Welt im vergangenen Jahr nur etwa 23 v. H., die Ausfuhr in allen Waren dagegen 38 v. H.

abhängig. Der Rückgang im Ausfuhrvolumen in Oberleder von 1927 bis 1936 schwankt zwischen 89 v. H. (Großbritannien) und 44 v. H. (Vereinigte

Weltausfuhr in Leder
Werte in Gold; 1928 = 100

Jahr	Weltausfuhr ¹⁾ in allen Waren	Weltausfuhr ²⁾ in Leder	Jahr	Weltausfuhr ¹⁾ in allen Waren	Weltausfuhr ²⁾ in Leder
1928	100	100	1933	85	27
1929	101	90	1934	34	21
1930	81	75	1935	35	23
1931	57	52	1936	38	23
1932	39	28	1937	47 ³⁾	26 ³⁾

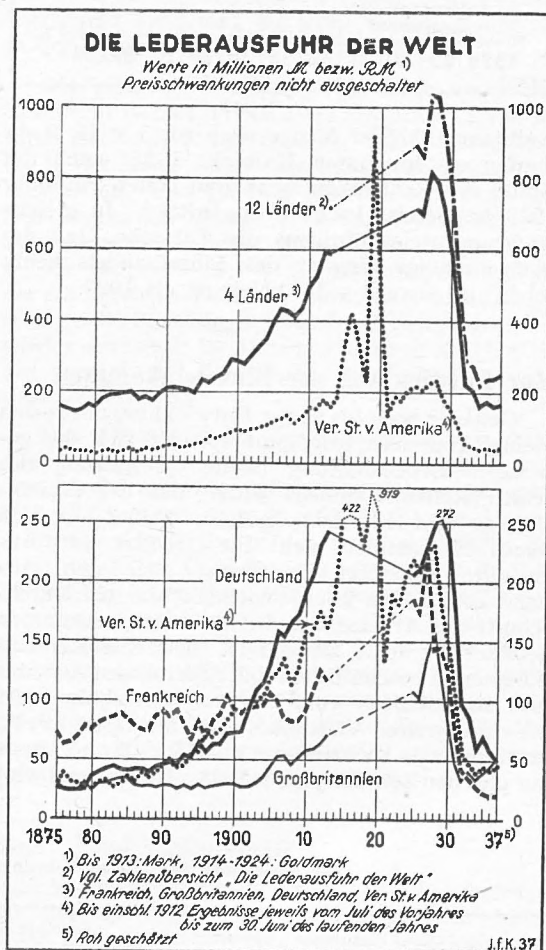
¹⁾ 92 Länder, Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. —
²⁾ 12 Hauptländer, s. Zahlenübersicht auf S. 243. — ³⁾ Geschätzt auf Grund der Entwicklung im 1. Halbjahr.

Soweit die verfügbaren Unterlagen erkennen lassen, dürften vor allem vier Umstände den Tiefstand des Welthandels in Leder bewirkt haben.

1. Entsprechend dem starken Sturz der Häutepreise in den Jahren 1927/28 bis 1932 sind in der Krise auch die Lederpreise sehr rasch gefallen. In Gold berechnet, ergibt sich für das Jahr 1936 z. B. für Sohlleder (6 wichtige Länder) ein Exportpreis von 48 v. H. des Standes von 1927. Für Oberleder schwanken die Angaben zwischen 45 v. H. (Vereinigte Staaten) und 54 v. H. (Deutschland), für Lackleder sogar zwischen 30 v. H. (Vereinigte Staaten) und 34 v. H. (Deutschland). Der Preisverfall auf den Ledermärkten war viel stärker als auf vielen anderen Gebieten der industriellen Grund- und Halbstoffe.

2. Viele neukapitalistische Länder sind während der Krise dazu übergegangen, ihre heimischen Lederindustrien auszubauen. Vor allem im Sohllederwelthandel ist es so zu erheblichen Schrumpfungen gekommen, die zum Teil wohl von Dauer sein dürften. Nach vorläufigen Berechnungen hatte der Welthandel in Sohlleder 1936 der Menge nach nur etwa ein Drittel, dem Werte nach (in Gold) nur etwa 16 v. H. seines Standes von 1927 erreicht.

3. Was die feineren Ledersorten anbetrifft (Oberleder, Lackleder u. a. m.), so sind diese als Qualitätsware vor allem im Außenhandel besonders stark von den Schwankungen der Einkommen



Staaten von Amerika), in Lackleder sind die Rückgänge noch größer.

4. Schließlich spielt auch die Konkurrenz der Lederersatzstoffe eine Rolle. In weniger entwickelten Ländern ist der Verbrauch von Lederschuhen, Ledersohlen usw. während der Krise zweifellos eingeschränkt worden, weil hier der Verbrauch von Lederschuhen schon einen gewissen „Luxus“ darstellt.

Alle diese Faktoren haben zusammen — verbunden mit den handelspolitischen Hemmungen — den Welthandel in Leder stark beeinträchtigt. Dabei haben sich im einzelnen starke Verschiebungen ergeben, und zwar sowohl in der Zusammensetzung des Welthandels nach Ländern als auch nach Sorten.

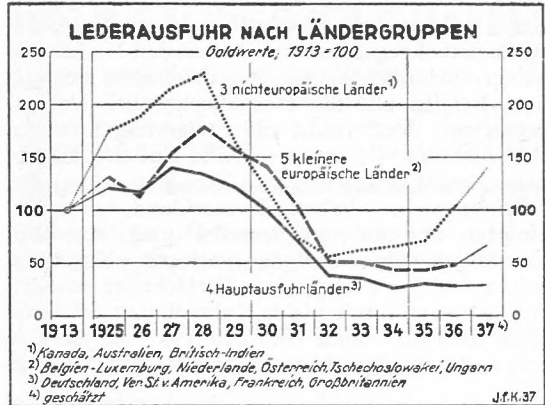
Der Welthandel in Leder nach Ländern

In der Vorkriegszeit war die Lederausfuhr der Welt praktisch auf die vier größten Industriestaaten, Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Frankreich und Großbritannien, konzentriert. Bei einem Gesamtwelthandelswert in Leder von etwa 719 Mill. *M*¹⁾ entfielen im Jahre 1913 auf die vier genannten Länder allein 593 Mill. *M* oder mehr als 82 v. H. Schon bis zum Jahre 1927/29 läßt sich eine gewisse Zurückdrängung dieser Ländergruppe erkennen, wobei wohl die durch den Weltkrieg begünstigte Industrialisierung in Übersee eine wichtige Rolle spielte. Einige der „neuen“ Länder hatten nämlich im Aufbau der eigenen Lederindustrien solche Fortschritte gemacht, daß sie allmählich darangehen konnten, auch selbst zu exportieren. Beispielsweise ist die kanadische Lederausfuhr von noch nicht 13 Mill. *M* im Jahre 1913/14 auf 46 Mill. *M* im Jahre 1928 gestiegen. Kanadas Anteil am Lederhandel der Welt erhöhte sich in der gleichen Zeit von 1,8 v. H. auf 4,4 v. H.

Die Krise der Jahre 1927/28 bis 1932/33 hat die „Neuländer“ zunächst zwar nicht weiter in den Vordergrund geschoben, zumal die „alten“

¹⁾ Vgl. die untenstehende Zahlenübersicht.

Lederproduktionszentren alle Anstrengungen machten, um durch steigenden Export einen Ausgleich für den schwindenden Binnenabsatz zu finden („Exportventil“). Seit 1931/32 etwa sind



aber die Neuländer wiederum stark im Vordringen begriffen, und zwar handelt es sich neben Kanada, das vor allem 1936 stark vorankam, in erster Linie um Australien und Britisch-Indien. Wie sehr diese drei Länder an Boden gewonnen haben, zeigt die folgende Übersicht:

Das Vordringen der „Neuländer“ im Lederexport der Welt
Anteil an der Weltausfuhr; v. H. = Werte in Gold

Land	1913	1928	1936	1. Halbj. 1937
Kanada	1,8	4,4	6,2	5,7
Australien	1,7	1,1	2,9	3,3
Britisch-Indien	0,1	0,2	1,9	2,6
Insgesamt	3,6	5,7	11,0	11,3

Die Lederausfuhr der Welt in Mill. *M* bzw. *RM*¹⁾

Land	1913	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1. Halbjahr 1936 | 1937	
1. Deutsches Reich	243,4	205,8	212,2	230,8	258,7	270,3	237,0	178,8	96,5	86,6	57,3	72,0	58,5	32,5	23,3
2. Ver. Staaten von Amerika	161,4	218,9	209,1	226,7	231,6	180,3	148,9	107,5	55,2	46,7	39,5	43,0	40,7	19,6	23,8
3. Frankreich	117,4	185,7	172,1	233,4	143,3	145,2	127,7	80,8	41,8	33,6	26,6	22,4	20,0	9,5	12,2
4. Großbritannien (einschl. Nordirland)	70,8	108,2	101,6	137,4	158,3	126,6	81,8	47,2	32,4	41,2	32,8	39,4	44,3	21,5	28,8
Summe 1 bis 4	593,0	718,7	695,0	828,4	792,0	722,2	595,5	414,4	225,9	208,1	156,2	176,8	163,5	83,1	88,0
5. Belgien-Luxemburg	31,6	39,3	39,2	47,2	63,7	52,3	45,5	32,2	15,9	15,1	14,9	12,0	15,4	7,1	10,6
6. Niederlande	²⁾ 45,8	33,4	25,7	41,6	42,0	39,6	35,9	28,3	13,4	14,8	10,7	10,0	10,7	4,0 ³⁾	6,8
7. Österreich		30,4	22,2	30,1	34,1	31,0	26,6	19,5	8,5	7,6	6,0	5,8	6,7	3,4	3,4
8. Tschechoslowakei		25,2	22,7	29,9	34,4	29,1	29,2	18,3	8,0	7,4	6,6	7,1	8,8	3,9	5,5
9. Ungarn		3,4	2,3	4,8	6,0	5,4	5,0	4,6	5,0	5,6	5,4	7,6	7,0	3,5	3,9
Summe 5 bis 9	100,7	131,6	112,1	153,6	180,2	157,4	142,2	102,9	50,7	50,6	43,6	43,3	45,5	21,8	30,3
10. Kanada	⁴⁾ 12,9	⁵⁾ 30,5	⁶⁾ 33,7	42,1	45,9	30,7	19,8	11,4	8,6	9,9	8,3	10,3	14,9	7,3	7,6
11. Australien	12,4	12,8	13,2	11,8	11,0	10,0	9,1	6,5	5,0	4,5	6,4	4,8	6,9	2,6	4,5
12. Indien															
a) Häute u. Felle, vorgegerbt („Tanned or dressed“)	57,6	107,8	109,3	127,8	153,4	121,8	105,1	75,5	56,3	52,9	50,9	47,7	58,2	28,1	36,6
b) Leder, nicht zugerichtet („unwrought“)	0,3	1,6	1,6	1,5	1,8	1,3	1,5	0,9	0,7	1,5	1,9	2,9	4,5	1,9	3,5
Summe 10 bis 12 (ohne 12a)	25,6	44,9	48,5	55,4	58,7	42,0	30,4	18,8	14,3	15,9	16,6	18,0	26,3	11,8	15,7
Summe 1 bis 12 (ohne 12a)	719,2	895,2	855,7	1037,3	1030,8	921,6	768,0	536,1	290,9	274,5	216,5	238,0	238,4	116,8	133,9

¹⁾ Mit Ausnahme von Deutschland zusammengestellt nach U-S Department of Commerce, Commerce Yearbook, bzw. Foreign Commerce Yearbook, soweit dort Angaben vorhanden, im übrigen auf Grund von Originalzahlen aus den Außenhandelsnachweisen der einzelnen Länder. Die Zahlen sind mit den Entwertungsindizes des Völkerbundes multipliziert und auf Mark- bzw. Reichsmarkparität (4,198 *M* bzw. *RM* je \$ usw.) umgerechnet. Die Ausfuhrberechnungen im Statistischen Jahrbuch umfassen auch den Altlederhandel, ferner Indiens Ausfuhr an vorgegerbtem Leder, vgl. oben Punkt 12a). Die hier ermittelte Lederausfuhr von 12 Ländern kann auf rund 90 v. H. des Wertes der dort seit 1929 veröffentlichten Weltlederausfuhr geschätzt werden. — ²⁾ Davon 25,5 Mill. fl. „bereide huiden en vellen van alle sorten“. — ³⁾ Neue Einteilung der Lederpositionen. — ⁴⁾ Vergleichsweise Lederausfuhrziffer der Donau-Monarchie „Österreich-Ungarn“. — ⁵⁾ Zahl für die Ende März des jeweils folgenden Jahres endenden 12 Monate. — ⁶⁾ Zahl für die Ende Juni des genannten Jahres endenden 12 Monate.

Vor dem Kriege machte der Lederexport dieser drei Länder nur etwa ein Zehntel der damaligen deutschen Lederausfuhr aus; im 1. Halbjahr 1937 erreichten diese drei Staaten aber bereits zwei Drittel des deutschen Lederexports — wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß Deutschlands Lederausfuhr absolut betrachtet inzwischen stark zurückgegangen ist. Neben den Neuländern haben auch die *kleineren Industriestaaten* Europas, u. a. Belgien und die Tschechoslowakei, sich gut behauptet, doch reicht die Steigerung ihres Anteils nicht an die entsprechende Entwicklung bei den Neuländern heran. Von den *alten Produktionsländern* haben Deutschland, die Vereinigten Staaten von Amerika und vor allem Frankreich stark an Boden verloren. Nur Großbritannien konnte gewisse Fortschritte machen; zum erstenmal seit vielen Jahrzehnten ist Großbritannien im ersten Halbjahr 1937 an die erste Stelle der großen Lederexporteure der Welt gerückt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Lederausfuhr in den einzelnen Ländern ist zum Teil durch die verschieden hohen *Produktionskosten* bedingt. So scheint z. B. Australien Sohlleder erheblich billiger herstellen zu können als die alten Lederproduzenten; denn selbst wenn die Qualität des australischen Sohlleders noch nicht die Qualität des Sohlleders der alten Erzeugerländer erreichen sollte, sind die Unterschiede in den Exportpreisen doch zu groß, als daß sie allein auf Qualitätsunterschiede zurückgeführt werden könnten.

Durchschnittlicher Ausfuhrpreis für Sohlleder
in RM je t

Land	1927	1936
Belgien (Crouponleder)	3 622	2 189
Großbritannien	3 519	1 500
Kanada	9 470	1 739
Deutsches Reich	2 950	2 171
Vereinigte Staaten v. Amerika	2 949	1 246
Australien	2 011	907
Gewogener Durchschnitt, 6 Länder ¹⁾	3 209	1 534

¹⁾ Diese 6 Länder bestritten 1927 fast 60 v. H. der von Schnitzer errechneten Weltausfuhrmenge von Sohlleder. Vergl. U.S. Department of Commerce: International Sole Leather Trade and Production in 1927, Trade Information Bulletin No. 571, Washington 1928.

Daneben hängen die Verschiebungen zwischen den einzelnen Ländern aber auch mit Umstellungen zusammen, die sich in der Zusammensetzung des Lederexports nach Sorten ergeben.

Die Ledersorten

Schon in der *Vorkriegszeit* war zu beobachten, daß Sohlleder im Welthandel, vor allem soweit die „älteren“ Länder in Frage stehen, allmählich an Bedeutung verlor, weil im Zuge der Indu-

strialisierung die Eigenerzeugung der früheren Käuferländer gerade an Sohlleder zunahm. Das wichtigste Beispiel gibt der Lederaußenhandel Frankreichs, der sich im vorigen Jahrhundert überwiegend auf Sohlleder gründete. Frankreichs Anteil am Lederhandel der Welt ist von 1860 bis 1913 wohl vor allem deshalb so stark gesunken, weil die Umstellung auf Ober- und Lackleder hier nicht schnell und nicht intensiv genug durchgeführt wurde. Umgekehrt hatten Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika als führende Ober- und Lacklederproduzenten damals auch die Führung im gesamten Lederhandel der Welt an sich reißen können.

In der *Nachkriegszeit* sind nun die „neuen Lederländer“ allmählich exportreif in Sohlleder geworden, die älteren sind dagegen mehr und mehr auf den Export von Ober- und Lackleder abgedrängt worden. Charakteristisch in diesem Zusammenhang ist etwa der Sohllederexport der Vereinigten Staaten von Amerika, der sich wie folgt entwickelt hat:

Sohllederausfuhr der Vereinigten Staaten von Amerika

Jahr	in metr. Tonnen
1901 bis 1912 (Durchschnitt)	16 972
1927	4 165
1936	378

Demgegenüber hat die Sohllederausfuhr etwa Australiens erheblich an Boden gewonnen; hier betrug der Export im Jahre 1936 1 833 t, d. h. fast viermal soviel wie der Export der Vereinigten Staaten von Amerika.

Die alten Lederproduktionszentren beschränken sich mehr und mehr auf die Ausfuhr feinerer Ledersorten, vor allem auf Ober- und Lackleder. Zudem besteht hier sehr oft eine Neigung zur Spezialisierung auf ganz bestimmte feinere Ledersorten. So ist z. B. die Ausfuhr von Ziegen- und Zickelleder aus den Vereinigten Staaten von Amerika, dem wichtigsten Weltproduzenten und -exporteur dieser Sorte, von 28 v. H. der amerikanischen Lederausfuhr im Jahre 1927 auf 41 v. H. im Jahre 1936 gestiegen. In derselben Zeit erhöhte sich der Anteil von Oberleder für Schuhe, Stiefel und Pantoffeln am gesamten deutschen Lederexport von 39 v. H. auf 54 v. H.

Es steht zu erwarten, daß sich mit dem Fortgang des weltwirtschaftlichen Aufschwungs die Ausfuhr von feineren Ledersorten allmählich belebt. Damit würde auch Deutschland die Möglichkeit gegeben, sich wieder stärker in den Welthandel mit Leder einzuschalten — vorausgesetzt, daß die entsprechenden Mengen von Rohmaterial zur Verfügung stehen.

Gegenstand	Einheit	Vorjahr									Gegenwart								
		24.-29. Aug. 1936	31. Aug. bis 5. Sept. 1936	7.-12. Sept. 1936	14.-19. Sept. 1936	21.-26. Sept. 1936	28. Sept. bis 3. Okt. 1936	5.-10. Okt. 1936	12.-17. Okt. 1936	23.-28. Aug. 1937	30. Aug. bis 4. Sept. 1937	6.-11. Sept. 1937	13.-18. Sept. 1937	20.-25. Sept. 1937	27. Sept. bis 2. Okt. 1937	4.-9. Okt. 1937	11.-16. Okt. 1937		
		34	35	36	37	38	39	40	41	34	35	36	37	38	39	40	41		
1. Tätigkeitsgrad																			
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾	1 000	.	1098,5	.	.	.	.	1035,2	.	.	.	.	.	• 469	.	.
darunter:																			
Hauptunterstützungsempfänger ²⁾ in der Arbeitslosenversicherung ..	"	.	131,6	.	.	.	.	122,4	.	.	.	.	.	• 242	.	.
in der Krisenunterstützung	"	.	486,9	.	.	.	.	453,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Wohlfahrtsverwerblöse	"	.	168,6	.	.	.	.	151,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ³⁾ ..	"	1613,9	.	.	.	.	.	1624,3	.	.	.	1358,6	.	1339,2	.	.
Produktion, arbeitstätig																			
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	336,0	342,8	340,3	347,1	348,1	353,7	362,5	367,6	410,1	402,7	410,8	417,2	419,1	415,9	419,9			
— in Deutsch-Oberschlesien	"	70,4	70,6	70,8	71,6	70,4	71,6	72,2	73,2	80,6	79,9	82,4	82,3	83,9	81,1	84,1			
Kokserzeugung im Ruhrrevier	"	73,0	73,3	73,3	73,9	75,0	76,0	75,8	75,2	84,0	84,3	84,1	84,1	84,1	85,4	84,3			
Steinkohle, Großbritannien ⁴⁾	"	750,7	754,0	713,2	766,3	762,6	761,0	776,6	793,0	790,3	813,4	770,7	823,1	826,6	822,0	.			
Verkehr, arbeitstätig																			
Wagenstellung der Reichsbahn	1 000	137,2	140,0	140,6	143,9	144,1	143,1	145,3	152,4	151,9	153,1	151,7	153,5	152,6	155,3	154,8			
Kreditsicherheit																			
Vergleichsverfahren	Anzahl	9	6	10	8	10	8	14	17	6	4	8	6	8	10	.			
Eroffnete Konkurse	"	49	40	44	46	32	42	52	33	47	36	30	34	45	44	.			
Reichsbank																			
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	.	75	73	72	71	69	69	69	76	76	76	76	76	76	76			
Kapitalanlagen	"	.	5361	5148	5037	4867	5512	5250	5137	5133	5771	5549	5262	5190	6040	5718			
darunter:																			
Wechsel- und Lombardkredite	"	.	4832	4620	4509	4339	4984	4726	4613	4730	5368	5146	5858	4792	5747	5221			
Deckungsfähige Wertpapiere	"	.	220	220	219	219	219	219	219	104	104	104	104	105	105	105			
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	.	729	663	669	732	744	678	694	683	736	665	649	652	838	745			
Bundes-Reserve-Banken U.S.A. diskontierte Wechsel	Mill. \$	7,2	8,6	8,0	8,0	7,0	9,5	7,5	8,2	18,7	23,7	23,6	23,2	24,2	23,6	23,1			
Regierungssicherheiten	"	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2526,2	2526,2	2526,2	2526,2	2526,2	2526,2	2526,2			
Zahlungsverkehr																			
Geldumlauf	Mill. RM	.	6598	6371	6251	6080	6053	6434	6337	6466	7093	6900	6683	6561	7250	7014			
davon Reichsbanknoten	"	.	4540	4387	4301	4177	4657	4469	4398	4590	5116	4936	4763	4668	5256	5035			
Postcheckverkehr ⁵⁾	"	1400	1256	1454	1340	1337	1511	1493	1454	1545	1545	1563	1557	1402	1983	1715			
Postcheckguthaben (Bestände)	"	607	641	650	604	699	671	617	652	703	731	727	674	722	767	748			
2. Wertbewegung																			
Zinssätze																			
Reichsbankdiskont	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4			
Debetzinsen ⁶⁾	"	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5			
Kreditzinsen ⁷⁾	"	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
Blankotagesgeld	"	3,15	3,27	3,25	3,08	2,75	3,27	2,88	2,71	3,10	3,15	2,96	3,18	2,92	3,23	2,88			
Privatdiskont	"	2,94	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88			
Warenwechsel mit Bankgiro ⁸⁾	"	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	3,27	3,32	3,36	3,30	3,31	3,38	3,32			
Normale Spareinlagen	"	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0			
Rendite der 4 1/2%-Pfandbriefe	"	4,66	4,66	4,66	4,66	4,66	4,66	4,65	4,65	4,52	4,52	4,52	4,52	4,52	4,52	4,51			
Call money New York	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			
Privatdiskont London	"	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,58	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55			
„ Zürich	"	2,25	2,25	2,25	2,25	1,88	1,88	1,88	1,75	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			
„ Amsterdam	"	1,29	1,14	1,21	1,26	1,25	1,66	2,35	2,24	0,19	0,22	0,19	0,19	0,20	0,25	0,23			
Effektenmarkt																			
Festverz. 4 1/2%-Wertpapiere	v. H.	96,04	96,06	96,06	96,09	96,09	96,11	96,18	95,18	99,35	99,34	99,33	99,33	99,32	99,36	99,42			
Kursniveau, gesamt ¹⁰⁾	"	96,61	96,62	96,63	96,64	96,64	96,67	96,71	96,73	99,63	99,62	99,61	99,60	99,59	99,64	99,68			
— Pfandbriefe	"	94,71	94,73	94,76	94,79	94,82	94,89	94,98	94,95	98,78	98,77	98,77	98,77	98,78	98,81	98,85			
— Kommunal-Obligationen	"	95,05	95,08	95,03	95,12	95,09	95,01	95,15	95,14	98,75	98,71	98,71	98,71	98,69	98,69	98,80			
— Öffentliche Anleihen ¹¹⁾	"	101,77	101,61	101,57	101,63	101,66	101,70	101,74	101,66	102,36	102,38	102,07	101,74	101,65	101,75	102,06			
5 % Industrie-Obligationen ¹²⁾	"	1924/26																	
Aktienindex, gesamt	= 100	100,6	99,8	99,7	100,0	99,9	102,4	104,3	105,8	115,8	116,0	115,2	114,4	114,3	114,7	114,4			
— Bergbau und Schwerindustrie	"	110,0	109,1	109,1	109,6	109,8	114,4	117,5	120,0	125,2	125,2	124,1	123,5	123,4	123,8	123,0			
— Verarbeitende Industrie	"	93,8	93,2	93,0	93,2	92,8	94,8	96,1	97,2	108,7	109,0	108,3	107,4	107,2	107,7	107,4			
— Handel und Verkehr	"	103,9	103,0	102,7	103,0	103,1	104,6	106,4	107,7	119,6	119,8	119,0	118,3	118,3	118,8	117,6			
Devisenkurse in Berlin																			
New York	RM je \$	2,4900	2,4900	2,4900	2,4900	2,4907	2,4928	2,4912	2,4907	2,4911	2,4938	2,4950	2,4950	2,4950	2,4920	2,4930			
London	RM je £	12,53	12,54	12,58	12,61	12,60	12,32	12,22	12,20	12,41	12,38	12,35	12,38	12,38	12,35	12,36			
Paris	RM je 100fr	16,40	16,40	16,39	16,39	16,40	11,63	11,64	11,61	9,34	9,31	9,15	8,90	8,50	8,47	8,36			
Warenpreise																			
Indeziffern																			
Reagible Waren ¹³⁾	1913=100	74,8	75,0	75,3	75,7	75,9	75,7	75,8	75,7	79,5	78,9	78,7	78,5	78,0	78,2	77,6			
Großhandelspreise (gesamt)	"	104,5	104,3	104,3	104,2	104,2	104,3	104,4	104,3	106,7	106,4	106,3	106,3	106,2	106,2	106,0			
Agrarstoffe	"	106,2	105,1	105,1	104,8	104,5	104,7	104,4	103,9	106,4	105,6	105,4	105,5	105,4	105,0	105,0			
Industrielle Rohstoffe u. Halbwaren	"	93,8	94,0	94,0	94,1	94,1	94,3	94,5	94,6	96,1	96,0	95,9	95,6	95,4	95,3	95,2			
darunter: Fertigkeiten	"	121,4	121,6	121,7	121,8	121,9	121,9	122,3	122,5	125,0	125,2	125,5	125,6	125,7	125,7	125,9			
Produktionsgüter	"	113,0	113,0	113,0	113,1	113,1	113,1	113,2	113,2	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1			
Verbrauchsgüter	"	127,8	128,2	128,3	128,4	128,5	128,5	129,1	129,5	133,9	134,3	134,7	135,0	135,2	135,2	135,6			
Großhandelsindex:																			
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	83,8	83,7	84,1	84,1	84,0	84,0	83,8	83,8	91,7	91,0	91,2	92,4	92,2	90,7	89,8			
Großbritannien (Fin. Times)	1913=100	100,6	101,3	101,7	102,1	101,9	102,3	102,4	103,5	119,2	118,7	118,5	117,7	117,4	116,6	115,3			
Großhandelspreise																			
Roggen, märk., frei Berlin	je 100 kg	163,0	165,0	165,0	165,0	165,0	167,0	167,0	167,0	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0	190,0	190,0			
Rind-, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	43,3	43,3	43,3	43,3	43,3	43,3	43,3			
Rindshäute, stüdum. ¹⁴⁾ , Hamburg	je 1/2 kg	0,42	0,42	0,43	0,43	0,45	0,45	0,45	0,45	0,53	0,53	0,54	0,54	0,54	0,55	0,55			
Maschinengüßbruch, Düsseldorf ¹⁵⁾	je t	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0			
× Baumwolle, New York, loco	cts je lb	11,88	11,95	12,50	12,38	12,24	12,64	12,39	12,41	9,73	9,56	9,37	9,09	8,74	8,48	8,33			
× Weizen, New York, hardw. loco	cts je 60 lbs	125,75	125,12	126,62	129,62	133,62	129,62	131,62	133,50	127,88	128,63	129,6							

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1936						1937									
		July	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	July	Aug.	Sept.	
Anzahl der Werktag:																	
		27	26	26	27	24	25	25	24	25	26	23	26	27	26	26	
Verkehr																	
Reichsbahn:																	
Wagenstellung, arbeitstäg.	1 000	D	133,9	133,9	142,4	150,8	154,1	139,0	126,3	131,0	140,6	145,5	148,5	144,7	146,4	147,9	153,1
Beförderte Güter ²⁾	1 000 t	S	33897	32824	33591	40354	38205	34524	32023	31484	34732	37010	33213	36746	32869	35606	
Binnenwasserstraßen³⁾																	
Seeverkehr mit dem Ausland ⁴⁾	"	"	14116	13433	13471	14543	13623	10277	10773	9061	13083	15216	14335	15774	16512	15666	
Ankunft	"	"	2333	2248	2109	2084	2076	2046	1703	1743	2406	2189	2336	2429	2659		
Abgang	"	"	1064	1177	1392	1455	1400	1471	1214	1267	1472	1660	1442	1384	1414		
Beförderte Personen																	
Reichsbahn	1936 = 100	"	96,0	112,4	99,0	100,4	109,6	104,4	113,6	102,8	111,5	99,6	124,0	104,7	106,6	118,3	
Straßenbahnen ⁵⁾	"	"	96,3	100,3	97,8	103,5	100,9	111,2	105,1	99,7	108,7	103,2	111,0	103,2	104,0	105,0	
Reichspost (arbeitstäg.)																	
Aufgebene Telegramme	1928 = 100	D	48,8	49,9	51,5	52,1	45,7	50,1	40,0	41,4	49,4	47,3	53,4	46,0	48,8	48,9	
Fernsprechnahverkehr ⁶⁾	"	"	99,2	97,1	103,5	108,6	109,6	112,5	105,1	110,4	112,8	112,7	113,1	108,2	102,3	102,2	
Fernsprechweitverkehr ⁶⁾	"	"	104,0	101,6	106,2	106,2	102,0	102,9	95,6	98,8	106,4	108,0	111,2	107,4	109,2	108,5	
Beförderte Pakete ⁷⁾	"	"	88,1	88,1	98,8	109,8	118,1	148,1	88,0	99,9	112,2	107,2	105,0	95,4	89,9	92,8	
Eingezahlte Postanweisungen und Zahlkarten:																	
Anzahl	"	"	107,0	101,8	101,6	109,4	116,1	126,7	109,3	109,6	113,8	110,9	125,4	109,0	111,3	104,6	
Betrag	"	"	76,4	73,9	76,9	79,0	81,7	93,0	77,4	76,1	86,3	80,9	86,1	81,1	82,5	79,6	
Binnenhandel (Umsätze)																	
Einkaufsgenossenschaften^{†)}																	
Kolonialwarenhändler																	
Edeka-Zentrale	1928 = 100	S	155,0	137,0	137,5	219,8	150,3	263,0	100,9	123,5	130,2	122,8	145,0	158,6	183,8	141,6	
Edeka-Genossenschaften	"	"	141,9	122,7	131,2	146,1	130,0	142,1	104,0	109,7	122,4	121,4	116,4	131,9	145,4	124,0	
Drogerien	"	"	125,2	113,2	116,9	123,8	127,8	142,5	110,0	105,7	121,4	140,8	133,3	130,0	128,4	123,7	
Hausratgeschäfte	"	"	56,8	56,5	56,0	65,1	89,0	95,4	57,7	74,1	84,3	83,7	78,6	80,4	74,3		
Uhrengeschäfte	"	"	42,8	63,9	99,9	140,4	131,1	161,0	73,1	98,5	99,8	86,7	74,1	67,9	59,3	74,3	
Bäcker-Lokalgenossenschaften	"	"	111,0	95,6	101,5	103,4	99,0	109,7	82,0	85,2	105,0	96,4	89,8	98,8	110,1	94,2	
Fleischer	"	"	65,3	119,7	124,9	83,1	59,3	68,3	48,2	65,5	60,8	59,0	62,8	71,1	72,7	53,0	
Gastwirte	"	"	136,3	131,8	142,4	184,1	155,3	175,4	134,4	146,1	161,6	158,6	160,1	153,4	153,5		
Schneider	"	"	49,2	45,1	62,5	83,6	79,9	74,0	63,9	63,6	74,1	93,3	67,6	63,6	54,6	52,8	
Schuhmacher	"	"	65,0	66,2	74,8	77,8	76,9	63,7	77,0	67,2	73,1	77,4	69,7	73,0	75,7	70,8	
Sattler und Polsterer	"	"	59,9	56,4	66,1	64,1	61,4	63,0	57,8	77,9	85,5	89,0	73,8	81,1	79,6	73,8	
Maler	"	"	87,4	83,7	96,6	77,0	61,8	54,3	48,0	63,7	90,9	111,0	92,7	101,1	103,2	103,0	
Holzverarbeitende Gewerbe	"	"	93,1	117,2	105,5	100,7	100,6	108,8	81,5	82,9	83,7	104,8	77,1	87,5	103,3	100,1	
Metalverarbeitende Gewerbe	"	"	126,5	129,4	135,1	123,6	123,0	116,1	94,2	96,6	106,7	110,9	98,0	117,0	113,8	99,5	
Einzelhandel insgesamt																	
Nahrungs- und Genußmittel	1928 = 100	S	71,3	69,2	73,3	87,2	75,7	120,7	71,3	69,5	82,5	83,2	79,1	75,0	80,3	74,9	
Textilien und Bekleidung	"	"	80,4	80,3	82,0	90,9	81,7	119,0	79,2	76,7	89,6	85,4	79,7	78,9	86,7	80,5	
Hausrat und Wohnbedarf	"	"	63,6	54,9	61,4	90,6	69,4	135,9	69,5	66,9	79,8	82,1	87,0	69,9	74,6	62,5	
Fachgeschäfte des Einzelhandels:																	
Lebensmittel u. Kolonialwaren	1928 = 100	S	81,2	80,3	83,2	91,3	82,2	124,1	80,8	78,3	90,9	86,0	79,2	79,6	87,7	80,7	
Gemischtwaren (vorw. Lebensm.)	"	"	109,6	106,2	104,9	115,6	103,0	139,9	99,4	93,9	106,3	114,4	111,0	107,7	121,7	118,2	
Drogen ⁸⁾	"	"	80,3	75,4	75,4	75,4	70,9	109,2	65,7	61,8	71,4	82,8	86,5	89,1	88,3	80,0	
Textil- und Manufakturwaren	"	"	64,4	55,8	63,5	93,7	71,3	141,1	72,1	70,2	83,7	84,5	89,4	71,8	75,5	64,9	
Herren- und Knabenkleidung	"	"	75,1	52,2	64,9	121,5	84,5	128,6	69,0	58,9	98,8	116,2	116,7	73,4	90,9	56,6	
Damen- und Mädchenkleidung	"	"	50,0	68,2	50,0	87,7	63,2	97,7	56,3	59,7	55,2	66,2	69,2	55,3	58,2	74,4	
Schuhwaren ⁹⁾	"	"	50,3	63,2	70,2	101,6	68,5	125,0	64,3	58,8	73,7	77,8	99,1	88,8	73,7	71,4	
Möbel	"	"	94,0	93,2	108,6	138,4	113,6	118,4	86,3	85,5	106,5	116,1	104,1	114,1	117,0		
Glas-, Porzellanwaren, Hausrat	1931 = 100	"	94,7	96,0	105,6	107,1	100,4	277,4	84,9	83,8	113,1	85,5	85,6	86,4	108,9	109,4	
Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	1928 = 100	"	44,7	61,5	74,4	66,2	74,2	116,3	58,7	80,1	73,0	80,5	60,3	63,0	50,2	80,0	
Einkommen aus Lohn u. Gehalt																	
	Mrd. <i>RM</i>	VS		9,07				8,89			8,80		9,44				
Verbrauch																	
Fleisch ¹⁰⁾	1 000 dz	S	227,4	193,2	217,3	260,8	371,8	484,2	337,6	319,8							
Zucker ¹⁰⁾	"	"	190,4	124,2	114,8	187,9	141,2	131,4	81,5	95,0	115,1	115,9	125,7	172,4	193,6	137,2	
Ausland. Gewürze ¹¹⁾	"	"	9,5	7,1	7,2	11,6	11,4	11,3	5,5	7,3	7,5	7,9	10,9	9,1	10,5	11,0	
Kaffee ¹²⁾	"	"	148,2	113,9	130,0	142,7	132,9	159,0	139,0	133,8	141,9	170,9	152,9	161,7	138,4	133,3	
Tee ¹³⁾	"	"	3,5	3,3	3,5	4,2	3,9	3,5	3,5	4,3	4,0	4,4	4,7	3,9	3,8	3,7	
Kakao, roh ¹⁴⁾	"	"	54,4	54,5	68,4	81,6	70,5	57,0	32,4	68,7	55,2	45,3	62,1	62,1	57,7	52,4	
Süßfrüchte ¹⁵⁾	"	"	262,3	189,1	180,7	307,1	415,7	455,4	300,7	373,3	521,8	521,6	352,8	291,9	238,8	247,6	
Bier ¹⁶⁾	1 000 hl	VS		11236			8928			8580							
Zigaretten ¹⁷⁾	Mill. Stck.	S	3390	3169	3316	3542	3140	2968	2967	2822	3164	3622	3509	3635	3677	3606	
Zigarren ¹⁸⁾	"	"	729	667	721	742	764	735	655	667	719	750	675	725	730	728	
Rauchtobak ^{13) 14)}	1 000 dz	"	27,8	26,6	28,3	28,4	25,1	24,4	24,2	24,8	26,8	28,7	24,6	26,7	27,8	26,5	
Außenhandel¹⁵⁾																	
Einfuhr insgesamt	Mill. <i>RM</i>	S	346	346	336	356	356	367	337	347	409	481	448	505	500	482	462
Ausfuhr insgesamt	"	"	305	409	412	432	422	457	416	407	463	493	457	481	530	541	494
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- (+) Überschuß	"	"	+49	+63	+75	+74	+66	+90	+79	+60	+54	+12	+9	-24	+30	+59	+32
Einfuhr:																	
Ernährungswirtschaft	"	"	105	108	109	126	140	139	116	124	155	181	169	196	192	168	163
Gewerbliche Wirtschaft	"	"	241	237	227	230	216	228	217	219	251	295	275	304	304	309	295
Rohstoffe	"	"	139	133	126	127	123	128	131	134	150	173	165	184	181	186	176
Halbwaren	"	"	68	70	68	61	59	65	59	61	69	88	81	88	92	88	86
Fertigwaren	"	"	34	35	33	42	35	35	27	25	32	34	29	32	35	33	
Ausfuhr:																	
Ernährungswirtschaft	"	"	7	5	6	7	9	8	8	7	8	8	6	7	7	8	6
Gewerbliche Wirtschaft	"	"	389	404	407	425	414	448	407	400	455	484	450	474	522	533	488
Rohstoffe	"	"	33	36	38	40	35	40	37	40	43	49	45	50	50	54	56
Halbwaren	"	"	38	37	40	40	38	43	41	40	43	46	43	44	46	52	47
Fertigwaren	"	"	318	331													

3. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Berlin, den 20. Oktober 1937

Nummer 42

10. Jahrgang

Gegenstand	Einheit*	1936 †)								1937 †)							
		Jun	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Ma	Jun	Juli	Aug.	
		25	27	26	26	27	24	25	25	24	24	26	23	26	27	26	
Anzahl der Werkzeuge:																	
Produktion (arbeitsfähig)																	
Indexziffer der Industrieproduktion (ohne Nahrungs- und Genussmittel)	1928 = 100	MD	109,5	111,1	111,4	114,2	113,8	115,3	113,7	107,0	108,1	113,5	118,5	119,6	119,1	118,9	121,2
Produktionsgüter gesamt	"	"	117,9	118,7	117,8	119,4	119,0	120,4	118,2	112,0	112,5	119,8	126,2	130,2	129,0	127,7	129,1
Investitionsgüter	"	"	125,5	127,9	125,0	125,8	123,1	122,6	118,2	109,0	109,4	119,4	129,3	134,1	133,9	132,6	133,7
sonstige	"	"	100,7	97,9	101,3	105,0	110,1	116,1	119,3	119,5	119,5	121,2	119,6	121,9	118,6	117,6	119,4
Kraftstoffe ^{*)}	"	"	101,6	99,7	103,1	107,4	113,8	118,8	122,2	122,0	118,7	120,4	117,7	119,5	118,5	120,0	121,8
Grundstoffe ^{*)}	"	"	111,5	110,2	112,2	113,7	112,6	113,9	109,7	109,4	114,3	116,7	119,8	124,7	119,7	115,9	118,4
Konstruktionen ^{*)}	"	"	129,4	133,0	128,1	128,8	126,0	126,0	123,1	109,9	108,6	122,0	134,6	138,9	140,4	139,8	140,2
Verbrauchsgüter, elastischer Bedarf	"	"	89,4	93,9	96,0	101,7	101,4	102,9	102,5	95,1	97,6	98,4	100,0	94,3	95,2	97,7	102,3
Eisenerz ^{*)}	1928 = 100	MD	84,5	87,7	84,5	87,7	88,7	87,7	87,4	88,7	93,3	91,7	94,9	98,1	96,3	96,7	99,0
Großeisen gesamt	"	"	130,7	129,8	132,1	134,4	132,1	130,1	123,4	125,3	130,6	130,0	131,6	138,8	132,8	127,0	131,4
Roheisen ^{*)}	1 000 t	"	41,4	42,3	43,9	45,1	44,5	41,9	40,6	41,7	42,5	42,1	43,5	42,4	43,5	43,4	43,9
1928 = 100	"	"	128,4	131,2	136,2	139,9	138,0	130,0	125,9	129,3	131,8	130,6	134,9	131,5	134,9	134,6	136,2
1 000 t	"	"	65,4	63,9	66,5	66,4	63,3	63,0	59,0	61,4	63,3	63,3	69,3	69,9	63,8	61,3	63,9
1928 = 100	"	"	138,1	135,0	140,4	140,2	133,7	133,1	124,6	129,7	133,7	133,7	146,4	147,6	134,7	129,5	135,0
1 000 t	"	"	48,4	48,1	48,3	49,5	49,4	48,8	46,2	46,3	48,7	48,4	49,1	51,4	49,7	47,0	48,7
1928 = 100	"	"	128,3	127,5	128,0	131,2	130,9	129,4	122,5	122,7	129,1	128,3	130,2	136,2	131,7	124,6	129,1
Maschinen (Versand)	1928 = 100	MD	111,0	103,9	102,9	107,6	105,8	109,8	125,9	99,6	110,5	120,8	125,0	127,5	130,4	127,9	129,9
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	158,7	158,1	163,6	154,1	129,4	138,1	140,4	142,5	156,6	169,4	174,8	183,2	184,5	172,7	172,9
Personenkraftwagen	"	"	174,0	176,1	180,6	150,8	142,9	150,2	156,6	154,9	177,5	186,7	203,1	209,9	213,2	208,3	190,9
Lastkraftwagen	"	"	176,4	166,7	184,7	142,1	152,9	165,9	163,1	172,0	159,8	196,4	163,6	181,4	176,9	192,9	197,4
Motorräder	"	"	69,0	67,2	62,3	49,7	41,0	50,4	40,5	51,7	59,3	60,0	61,5	65,8	65,4	61,3	63,4
Städtische Bautätigkeit ^{*)}	1928 = 100	§ MS	118,3	144,1	133,1	118,4	138,5	156,2	113,8	79,9	109,6	94,3	106,0	118,9	139,6	115,7	84,1
Baubeginne	"	"	85,7	100,9	75,4	95,5	128,7	117,4	119,2	95,7	79,2	95,8	105,1	98,3	111,5	86,6	84,1
Bauvollendungen (Gebrauchsabnahme)	"	"	119,7	133,8	127,3	123,4	137,8	132,7	133,9	128,5	126,5	131,9	132,9	121,4	135,3	145,7	132,8
NE-Metalle ^{*)}	1928 = 100	MD	119,2	114,9	118,8	124,1	117,6	127,1	126,2	119,6	134,3	128,9	132,8	133,7	132,2	130,9	131,6
NE-Metalle gesamt	"	"	104,9	100,4	104,3	108,2	102,6	108,9	111,6	104,6	115,2	111,8	114,4	118,7	118,5	114,6	116,8
Metalldrehwerkzeugnisse ^{*)}	"	"	98,8	98,6	99,0	102,9	109,5	115,7	117,3	118,6	118,3	118,5	118,7	120,0	118,0	118,2	118,9
Steinkohle	1 000 t	"	492	495	500	513	541	578	587	594	596	603	605	605	592	590	591
1928 = 100	"	"	98,8	99,5	100,3	103,1	108,5	116,1	117,9	119,3	119,6	121,1	121,4	118,9	118,3	118,6	
1 000 t	"	"	96,9	97,9	96,8	98,7	109,9	109,1	112,0	114,8	115,4	117,2	118,5	117,7	119,2	119,5	120,4
1928 = 100	"	"	104,7	105,8	104,6	106,7	117,8	117,9	121,0	124,1	124,7	128,7	128,1	127,2	128,8	129,1	130,1
1 000 t	"	"	16,6	17,0	17,2	18,7	24,1	23,6	22,4	23,2	23,5	20,5	20,6	20,6	20,5	21,2	22,8
1928 = 100	"	"	103,5	106,0	107,2	116,6	150,2	147,1	139,7	144,6	146,5	127,8	124,7	128,4	127,8	132,2	142,1
Braunkohle	1 000 t	"	513	493	496	539	576	613	618	607	588	572	563	596	581	595	604
1928 = 100	"	"	94,6	90,8	91,3	99,3	106,1	113,0	113,8	111,9	108,3	105,3	107,7	109,8	107,1	109,6	111,2
1 000 t	"	"	124	115	112	125	128	133	135	137	134	128	130	142	140	144	143
1928 = 100	"	"	94,6	87,3	85,2	95,1	97,4	101,1	102,8	104,3	102,2	97,3	99,2	107,9	106,7	109,5	109,1
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	MD	141,3	141,3	153,6	155,3	164,5	181,3	184,7	185,1	176,2	174,9	165,1	175,7	164,5	164,9	179,4
Gaserzeugung ^{*)}	"	"	95,2	97,8	100,2	105,0	103,6	104,4	109,9	109,9	110,3	106,7	106,8	105,2	106,1	106,1	106,1
Erdölproduktion	"	"	503,4	535,1	506,2	501,6	544,2	521,3	548,4	521,0	458,0	480,9	489,1	485,2	493,9	530,4	553,7
Wasserwerke ^{*)}	"	"	70,5	79,3	76,8	95,3	137,8	128,5	134,3	63,8	66,8	90,5	100,8	98,2	98,4	98,4	98,4
Papier gesamt ^{*)}	1935 = 100	MD	112,1	109,7	111,0	112,3	113,6	121,6	116,9	116,5	120,0	120,0	124,2	128,5	123,9	123,8	124,6
Bohpapier	"	"	113,4	109,2	111,4	112,9	114,2	122,9	119,6	117,9	121,7	121,5	127,0	133,5	126,7	125,4	126,8
Pappe	"	"	114,1	113,3	114,2	115,1	117,0	128,7	120,9	117,3	120,5	125,1	130,9	135,8	129,2	132,3	130,2
Chemikalien ^{*)}	1928 = 100	MD	87,0	86,0	91,0	95,3	101,8	109,9	112,9	118,8	112,7	122,2	111,1	119,0	107,6	107,6	110,1
Kali, K ₂ O	1 000 t	"	3,88	3,77	3,92	4,76	4,78	4,86	5,07	6,17	5,89	5,27	5,06	4,87	4,98	4,66	5,13
1928 = 100	"	"	83,3	80,9	84,1	102,1	102,6	104,3	108,8	132,4	126,4	113,1	108,6	104,5	106,9	100,0	110,1
Textilproduktion	1928 = 100	MD	92,1	97,4	96,7	100,8	100,6	101,3	103,7	92,3	101,6	101,4	104,9	93,5	95,6	93,0	97,0
Baumwollindustrie gesamt	"	"	96,2	98,9	99,0	102,9	100,3	102,7	104,9	95,1	103,6	100,7	104,4	92,6	92,3	88,8	92,6
Leinengarn	"	"	105,6	133,4	135,3	144,0	132,7	128,7	128,2	128,0	137,2	146,6	152,0	140,9	153,6	134,6	156,9
Hanfarn	"	"	99,6	99,3	86,4	86,7	99,7	121,4	127,9	122,9	133,5	141,7	137,4	136,5	160,9	131,1	147,9
Lederschuhe	1928 = 100	MD	103,3	103,0	99,7	110,5	110,0	112,1	110,4	103,1	111,7	114,1	113,5	104,1	102,0	88,9	88,9
Hausrat ^{*)}	"	"	89,5	91,9	95,9	101,5	105,1	107,4	104,0	102,6	100,3	102,1	99,6	102,3	104,1	111,3	113,0
Haushaltporzellan	"	"	62,2	63,3	63,6	68,5	72,5	77,0	70,0	67,2	69,2	73,3	73,4	73,4	73,4	73,4	73,4
Spielwaren ^{*)}	"	"	59,7	72,1	99,9	113,0	123,8	91,0	40,7	22,8	41,0	38,3	35,6	35,0	70,4	96,9	126,2
Funkgerät	"	"	72,4	143,4	183,3	229,3	287,4	275,0	295,6	187,1	173,5	120,0	70,5	32,2	64,5	180,0	216,6
Fleisch (Schlachtungen)	1928 = 100	MD	85,6	86,9	73,5	81,6	92,2	114,6	147,6	108,3	108,1	123,7	104,3	89,3	94,9	85,7	89,0
Zucker	"	"	1,6	3,0	1,5	2,4	352,4	625,2	149,5	6,5	4,8	5,5	5,7	2,8	3,9	2,5	0,6
Tabak gesamt	"	"	117,8	122,7	113,9	120,7	126,4	118,8	113,2	108,8	106,2	117,0	129,0	121,0	127,2	128,7	126,7
Zigarren	"	"	116,8	128,5	117,6	127,0	130,8	134,7	129,5	115,5	117,6	126,8	132,2	118,9	127,7	128,6	128,3
Zigaretten	"	"	123,2	124,3	116,1	121,5	129,2	115,1	108,8	109,5	103,4	115,9	132,8	1			

